

Pressemappe

Inhalt

1. Porträt Bundesverband Osteopathie e.V.
2. Zahlen und Fakten
3. Hintergrund
4. Vorstandsporträts

Pressemappe

Porträt Bundesverband Osteopathie e.V.

Einsatz für eine hochwertige Osteopathie

Seit 15 Jahren engagiert sich der Bundesverband Osteopathie e.V. – BVO für die berufliche Anerkennung der Osteopathie in Deutschland. Im Kern fordert die Interessenvertretung aller osteopathisch arbeitenden Therapeuten, Schulen und Einrichtungen ein Bundesgesetz, das Aus- und Weiterbildung, die Praxis- und Behandlungsqualität sowie die Kostenerstattung regelt. Der BVO setzt sich mit seinen über 2.600 Mitgliedern dafür ein, hohe Standards für den eigenständigen Beruf „Osteopath mit Erstkontakt“ zu verankern. Als Standesorganisation kümmert sich der Verband darum, politische Entscheidungsträger und Multiplikatoren genauso wie die breite Öffentlichkeit über Osteopathie als wirksame und etablierte Therapieform und zukunftsfähigen Beruf zu informieren. Regelmäßig trifft der BVO zudem mit Vertretern des Gesundheitswesens und der Krankenkassen zusammen, um sich über Fragen von Erstattung und Abrechnung auszutauschen. Seine Mitglieder – egal ob Schüler oder ausgebildeter Osteopath – unterstützt der BVO mit zahlreichen Beratungs- und Serviceleistungen rund um den beruflichen und persönlichen Alltag.

BVO fordert starke Ausbildung für starken Beruf

Für die Ausbildung als Osteopath sieht der BVO eine Mindestqualifikation von 1.350 berufsbegleitenden Unterrichtseinheiten vor. Nach einem festen Curriculum sollen diese begleitend zu einem Beruf als Arzt, Physiotherapeut, Heilpraktiker oder medizinischen Masseur erfolgen. Zu den Ausbildungsinhalten gehören derzeit 540 Einheiten medizinisches Grundlagenwissen unter anderem in Anatomie, Physiologie, Biomechanik, innere Medizin und Orthopädie sowie 810 Einheiten Osteopathie in Theorie und Praxis für Anamnese, Diagnose und Behandlung. Darüber hinaus strebt der Verband eine Akademisierung der Ausbildung mit einem Bachelor- und Masterstudium in Vollzeit an. Nach dem erfolgreichen Abschluss mit Prüfung sieht der BVO eine regelmäßige Weiterbildung vor, die mindestens 100 Unterrichtseinheiten innerhalb von drei Jahren umfasst. Für Spezialdisziplinen wie etwa die osteopathische Behandlung von Kindern erteilt der BVO auf Nachweis entsprechender Zusatzausbildungen eine gesonderte Zertifizierung. Um in allen Bereichen der Lehre hohe Standards zu verankern und dauerhaft zu sichern, evaluiert die Bundesvertretung zudem regelmäßig Schulen und Fortbildungseinrichtungen nach dem definierten Curriculum.

Service für Osteopathen

Als Berufsorganisation steht der Bundesverband Osteopathie e.V. – BVO seinen Mitgliedern mit zahlreichen Angeboten zur Seite. Der Verband berät unter anderem in Fragen der Aus- und Weiterbildung, rund um die Praxisgründung und -führung sowie in Angelegenheiten wie Werberecht und Gesetzesfragen. Dazu gehören praktische Handreichungen, Webinare, Informationsmaterialien und Werbemittel genauso wie das persönliche Gespräch, die fundierte Erstberatung und die Vermittlung an renommierte Experten. Eine wesentliche Aufgabe ist zudem die Pflege und Veröffentlichung des bundesweiten Online-Verzeichnisses mit über 2.600

osteopathischen Therapeuten. In der Liste finden Patienten und Krankenkassen nach BVO-Standard geprüfte Osteopathen. Daneben führt der BVO eine Übersicht mit allen Krankenkassen, die teilweise oder ganz die osteopathische Behandlung erstatten.

Anlaufpunkt für Patienten

Eines der wichtigsten Anliegen des BVO ist es, ein Maximum an Patientensicherheit und Behandlungsqualität zu erreichen. Mit seiner Hauptforderung nach einem Berufsgesetz arbeitet der Verband darauf hin. Als Berufsorganisation klärt der Verband zudem über die Chancen und Einsatzfelder sowie über Hintergründe und Voraussetzungen der osteopathischen Behandlung auf. Mit Broschüren, Flyern und weiteren Unterlagen informiert der BVO über Möglichkeiten und Grenzen der Osteopathie. Patienten und Angehörige finden auf der Website des Verbands grundlegende Erklärungen zur Therapie und ihrer historischen Entwicklung. Sie können dort zudem nach BVO-geprüften Osteopathen in ihrer Nähe suchen und sich darüber informieren, inwiefern ihre Krankenkasse Kosten übernimmt. Der Verband stellt seinen Mitgliedern Musterbehandlungsverträge bereit, die Therapeuten und Patienten gleichermaßen aufklären und absichern.

Pressemappe

Zahlen und Fakten

Über den BVO	Der Bundesverband Osteopathie e.V. – BVO vertritt als Berufsorganisation die Interessen aller osteopathischen Therapeuten, Schulen und Einrichtungen in Deutschland. Mit seinen 2.600 Mitgliedern setzt er sich für die berufliche Anerkennung eines Bundesgesetzes ein.
Geschichte	2002: Gründung des BVO als Deutsches Register Osteopathische Medizin (DROM) in Neutraubling
	2010: Umbenennung in Bundesverband Osteopathie e.V. – BVO
	2015: Umzug nach Bad Alexandersbad
Sitz	Bundesverband Osteopathie e.V. – BVO Am Kurpark 1 95680 Bad Alexandersbad
Mitglieder	über 2.600
Vorstand	1. Vorsitzender: Georg Schöner, B.Sc., DO
	1. stv. Vorsitzende: Alexandra Bodmann, Dr. med. dent., Dr. med. univ., M.Sc.
	2. stv. Vorsitzende: Manuela Frenzel, PT, Osteopath-BAO
	Schatzmeister: Lutz M. Scheuerer, B.Sc., PT, Osteopath-BAO
	Schriftführer: Franz Probst, PT, Osteopath-BAO
Osteopathie	ca. 10.000 Osteopathen gibt es in Deutschland Millionen Patienten lassen sich jährlich in Deutschland behandeln rund 100 Krankenkassen erstatten die Therapie ganz oder teilweise seit über 140 Jahren entwickelt sich Osteopathie als medizinische Leistung WHO definiert Osteopathie als eigenständigen Heilberuf etwa 150.000 Osteopathen und osteopathische Ärzte gibt es weltweit in 85 Staaten gibt es die osteopathische Behandlung 16 Länder haben ein eigenständiges Gesetz u.a. USA, Frankreich, UK

Pressemappe

Hintergrund Bundesverband Osteopathie e.V.

Osteopathie – seit über 140 Jahren bewährt

Als Therapieform verfügt die Osteopathie über eine lange Tradition: Schon um 1870 entwickelte der US-amerikanische Arzt Andrew Taylor Still die Grundzüge dieses sanften, manuellen Behandlungsverfahrens. Seither haben sich Wissen und Technik umfassend weiterentwickelt und professionalisiert. Die Osteopathie fußt heute auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und einem tiefgreifenden medizinischen Verständnis. Zu den Grundlagen gehören medizinische Teilbereiche wie Anatomie, Physiologie, Neurologie und Biomechanik.

Was ist Osteopathie?

Die Osteopathie ist ein Heilberuf und eine angewandte Humanwissenschaft mit einem eigenständigen und ganzheitlichen Diagnose- und Behandlungsansatz. Osteopathen untersuchen Beweglichkeit und Funktion dieser Systeme mit tastenden Berührungen. Sie spüren Einschränkungen und Störungen auf und behandeln diese durch sanften Druck und Kontakt mit ihren Händen. Dabei werden die selbstregulierenden Mechanismen im Körper angeregt und Blockaden der Beweglichkeit von Organen und Strukturen sanft gelöst. Geräte und Medikamente werden dazu nicht eingesetzt. Über die Zeit haben sich mit der parietalen, viszeralen und kraniosakralen Osteopathie drei Teildisziplinen herausgebildet. Die parietale Therapie beschäftigt sich mit den Gelenken in Verbindung zu anderen Körpersystemen. Mit den Organen und ihren Bewegungen befasst sich die viszerale Osteopathie. Die kraniosakrale Behandlung geht auf die Schädelknochen und neurologische Aspekte ein.

Wie behandeln Osteopathen?

Osteopathische Therapeuten verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz. Die Behandlung beginnt mit einem umfangreichen Anamnesegespräch, bei dem es um aktuelle Beschwerden, die medizinische Vorgeschichte und frühere Behandlungen sowie persönliche Eindrücke der Patienten geht. Danach erfolgt eine manuelle Untersuchung und die Diagnose auch auf Basis von Röntgendaten und anderen Erkenntnissen etwa vom überweisenden Arzt oder Therapeuten. Im Kern stellen Osteopathen erst dann fest, ob eine Behandlung möglich ist oder eine andere Therapie etwa durch den Hausarzt erfolgen muss. Die Behandlung erfolgt einzig durch sanfte manuelle Techniken, die durch Berührungen und Druck die Selbstregulierung anregen und Störungen lösen. Eine Behandlung dauert in der Regel zwischen 45 und 60 Minuten. Nach einer Behandlung braucht der Körper Zeit, um darauf zu reagieren. Meist liegen deshalb ein bis drei Wochen zwischen den einzelnen Sitzungen.

Osteopathie in Deutschland

Aktuell praktizieren in Deutschland über 10.000 Osteopathen und osteopathische Ärzte. Zurzeit gibt es keine gesetzlich anerkannte Berufsausbildung oder ein entsprechend geregeltes Studium, um den Beruf Osteopath ohne einen Hauptberuf auszuüben. Für die Arbeit als osteopathischer Therapeut schreibt der Bundesverband

Osteopathie e.V. - BVO deshalb eine Erstqualifizierung als Arzt, Physiotherapeut, medizinischer Masseur oder Heilpraktiker vor. Daneben verlangt der BVO den erfolgreichen Abschluss einer umfangreichen Ausbildung von berufsbegleitend mindestens 1.350 Unterrichtseinheiten mit Prüfung innerhalb von fünf Jahren. Um diese hohen Standards dauerhaft zu verankern und weiterzuentwickeln, engagiert sich der BVO für ein eigenständiges Berufsgesetz für Osteopathie in Deutschland.

Osteopathie in der Welt

Ihren Ursprung nahm die Osteopathie in den USA Ende des 19. Jahrhunderts. Binnen weniger Jahre gab es dort mehr als 5.000 praktizierende Osteopathen. Viele Bundesstaaten verabschiedeten Gesetze zur Anerkennung des Berufs. So ist im Ursprungsland der Osteopathie deren Ausübung in allen 50 Staaten geregelt. Auch heute haben die Vereinigten Staaten eine Führungsrolle bei der osteopathischen Therapie und ihrer Weiterentwicklung. Aktuell gibt es dort über 76.000 Osteopathen. Weltweit sind ca. 150.000 osteopathische Therapeuten in 85 Ländern aktiv. Insgesamt haben 16 Länder, darunter Frankreich, England und die Schweiz, eigenständige Gesetze zur Regelung des Berufs.

Pressemappe

Vorstandsporträts Bundesverband Osteopathie e.V.

Georg Schöner, 1. Vorsitzender des Bundesverbands Osteopathie e.V.

Seit 2013 ist Georg Schöner 1. Vorsitzender des BVO. In dieser Funktion vertritt er die Interessen aller osteopathisch arbeitenden Therapeuten, Schulen und Einrichtungen in Deutschland. Er kümmert sich insbesondere um die Belange der mehr als 2.600 Mitglieder des BVO, zu denen erfahrene Osteopathen genauso wie Osteopathie-Schüler gehören. Als Sprecher des Verbands nimmt er Stellung zu Fragen von Aus- und Weiterbildung sowie zu Standards der osteopathischen Praxis und Fragen rund um eine eigenständige gesetzliche Regelung für den Beruf Osteopath. Als BVO-Vorsitzender trifft Georg Schöner regelmäßig mit Entscheidungsträgern und Multiplikatoren aus Politik und Gesundheitssystem zusammen. Er ist zudem selbst praktizierender Osteopath und hat eine Ausbildung als Krankenpfleger und Zahntechniker mit mehr als 30 Jahren Berufserfahrung. Georg Schöner besitzt eine Qualifikation als Heilpraktiker, hat einen Bachelorabschluss in Osteopathie und arbeitet seit fast 20 Jahren als osteopathischer Therapeut. Er ist als Dozent und Mitinhaber der Freien Akademie für Osteopathie (FAFO) tätig.

Dr. Alexandra Bodmann, 1. stv. Vorsitzende des Bundesverbands Osteopathie e.V.

Als erste stellvertretende Vorsitzende gehört Alexandra Bodmann seit 2013 zum BVO-Vorstand. In dieser Funktion kümmert sie sich um die internationale Berufspolitik und insbesondere um den Austausch und die gemeinsame Arbeit des Verbands mit europäischen Osteopathie-Organisationen. Alexandra Bodmann studierte von 1989 bis 2000 an der Universität Wien Medizin und Zahnmedizin. Im Jahr 1996 promovierte sie zum Dr. med. univ., vier Jahre später zum Dr. med. dent. Seit 2000 führt sie im bayerischen Schongau eine Zahnarztpraxis für ganzheitliche Kieferorthopädie. In den Folgejahren absolvierte sie eine zweijährige Spezialisierung auf Kinder- und Jugendheilkunde sowie ein Masterstudium in interzeptiver Kieferorthopädie. Sie ist Ausbilderin für das Diplom Kieferorthopädie am Zahnärztlichen Fortbildungsinstitut in Wien, Dozentin an der Freien Akademie für Osteopathie (FAFO) sowie ausgebildete Kinderosteopathin.

Kontakt

Rüdiger Dietz
Öffentlichkeitsarbeit
Bundesverband Osteopathie e.V. – BVO
Am Kurpark 1
95680 Bad Alexandersbad

Tel.: 09232-8812624
Fax: 09232-8812620
Mail: ruediger.dietz@bv-osteopathie.de
Web: www.bv-osteopathie.de

Martin Sieler
Senior Pressereferent
balleywasl.muenchen GmbH
Implerstrasse 7
81371 München

Tel.: 089-38192131
Fax: 089-38192111
Mail: martin.sielier@balleywasl.com
Web: www.balleywasl.com